

tendste Element der übrigens sehr unentwickelten Verwaltungsstatistik des karolingischen Reiches war ²⁴⁾.

Endlich wissen wir durch die *Annales Fuldenses*, daß tatsächlich die Teilung zu Verdun auf Grundlage der *descriptio* stattfand.

Eine einzige Bedeutung paßt in allen diesen Stellen für *descriptio*, nämlich „Inventar“, und für *describere*, nämlich „ein Inventar abfassen“. Und jedesmal handelt es sich um ein Inventar, das einer Teilung in gleichwertige Teile zu Grunde gelegt werden sollte oder zu Grunde gelegt wurde.

Diese Bedeutung von *descriptio* und *describere* wird durch den allgemeinen Sprachgebrauch der karolingischen Zeit bestätigt. *Descriptio* ist ein Inventar, *describere* bedeutet ein Inventar aufstellen. Es kann ein Inventar kirchlichen Gutes, das eine kirchliche Behörde aufstellen läßt, gemeint sein ²⁵⁾; es kann aber auch ein Inventar sein, das der Kaiser oder der König aufstellen läßt: z. B. die, auf Befehl Karls des Großen, von den *missi dominici* aufgestellten Inventare der vom Kaiser gehaltenen kirchlichen und weltlichen Benefizien und der nicht verliehenen *fisci* ²⁶⁾. Die sog. *Brevium exempla* geben uns eine Idee von

²⁴⁾ z. B.: (1) was die militärischen Pflichten betrifft: *Capitulare missorum generale* v. Diedenhofen (a° 805), Boretius, Capit. I, nr. 44, c. 6; *Memoratorium de exercitu in Gallia Occidentali praeparando* (a° 807), Capit. I, nr. 48, c. 2; *Capitulare missorum de exercitu promovendo* (a° 808), Capit. I, nr. 50, c. 1 — (2) was die Einteilung der königlichen *vassi casati* in Klassen betrifft: sog. *Capitulare episcoporum* (792/793; vgl. meinen Aufsatz, *Note sur deux capitulaires non datés de Charlemagne*, in: *Miscellanea L. van der Essen*, I, 1947), Capit. I, nr. 21 (anstatt des Wortes *mansus*, wird das gleichbedeutende *casata* gebraucht).

²⁵⁾ z. B. die durch den *vicedominus* der Marseiller Kirche abgefaßte *descriptio* des Gutes Chaudol, erwähnt in einer von königlichen *missi* a° 780 aufgestellte *notitia*: J. H. Albanès u. U. Chevalier, *Gallia Christiana Novissima* II, Marseille (1899) nr. 42.

²⁶⁾ *Capitulare de iustitiis faciendis* (a° 811; vgl. C. De Clercq, *La législation religieuse franque de Clovis à Charlemagne* [1936] S. 215), MG. Capit. I, nr. 80, c. 5, 6, 7. Weitere Beispiele: *Capitula per missos cognita facienda* (a° 805—813; vgl. F. L. Ganshof, *Wat waren de Capitularia?* [1955] S. 50 Anm. 201), Capit. I, nr. 67, c. 4; *Capitulare missorum* (a° 819), Capit. I, nr. 141, c. 1; *Capitulare Wormatiense* (a° 829), MG., Capit. Regum Francorum II, nr. 191, c. 2; *Capitulare pro lege habendum Wormatiense* (a° 829), Capit. II, nr. 193, c. 7. Die in den *Capitula per missos cognita facienda* u. im *Capit. pro lege habendum Wormatiense* erwähnten *descriptiones* verzeichnen keine Grundstücke, Rechte usw., sondern Leute (*adventicii* im ersten Falle,